

Liebe Gemeindemitglieder in Borgsdorf und Pinnow,

ich grüße Sie recht herzlich zum Neuen Jahr und zum Epiphaniastag 2021. Epiphaniastag, das ist das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar. In der Tradition wird es verknüpft mit den Heiligen Drei Königen, die aufbrechen, dem Stern folgen und das Kind Jesus im Stall von Bethlehem finden. Daher ist der Stern auch das Zeichen dieses Tages. In Borgsdorf können wir viele Sterne sehen, wenn wir aufmerksam in die Fenster und Gärten schauen.

Weit über die christliche Gemeinde hinaus ist der Stern zum Licht in der Dunkelheit, zur Orientierung in Unsicherheit und Gefahr geworden. Wie schön.



Auch im Kirchengarten leuchtet der Stern in der Dunkelheit über der Krippe. Er bringt Licht und Orientierung in einer Zeit, da es lange dunkel ist und viele Menschen nach Orientierung fragen. Niemand kann genau sagen, wann wir zur Normalität von Besuchen, Umarmungen, Schulbesuch, Sport und Kultur zurückkehren werden.

Wie gerne hätten wir in diesem Jahr, so wie die Heiligen Drei Könige unsere Geschenke persönlich übergeben.

Jesus in der Krippe hat uns deutlich gemacht, wie verletzlich die Menschen sind. Wenn wir zu ihm beten, dann denken wir an die, die krank und einsam und unterwegs sind. Wenn wir zu Gott beten, dann bitten wir um Heilung.

Irgendwann werden die Sterne wieder eingepackt und auf den Dachböden verstaut. Woran werden wir uns dann orientieren in diesem Jahr? Da ist die Jahreslosung 2021, die uns auf unserem Weg begleiten kann. Sie steht im Lukas-Evangelium und lautet:

Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist.

Barmherzigkeit ist ein altes Wort. Vielleicht sagen wir heute lieber „Solidarität“ oder „Nächstenliebe“. Wieder denken wir an die Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Wir dürfen die Liebe Gottes weitergeben und auch für uns selber darum bitten in der Hoffnung, dass Besuche wieder möglich werden, dass Arme nicht hungern müssen, Kranke gesund werden und dass Menschen nicht gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen.

Möge die Liebe Gottes Sie begleiten, Ihnen Licht und Zuversicht schenken. Gott segne und behüte Sie, er lasse sein Angesicht leuchten über Sie und sei Ihnen gnädig, er hebe sein Angesicht auf Sie und schenke Ihnen Frieden.

Ich wünsche Ihnen ein Gutes Neues Jahr.



Ihr Pfarrer Bernhard Fricke